

# DORFBLATT



für Borkow • Hohenfelde • Neu Woserin • Rothen • Schlowe • Woserin

Ausgabe Nr. 21, Dezember 2019

## Wir packen es an !

Nach Einschätzung der Anwesenden war es ein „historischer“ Augenblick in der jüngeren Geschichte unserer Gemeinde. Auf Einladung des Heimatvereins „Dorfleben e.V.“ und auf Initiative unseres Bürgermeisters Martin Wagner fanden sich am 4. November ca. ein Dutzend Vertreter der Ortsteile und Vereine zu einem Treffen im Dorfgemeinschaftshaus ein. Die Erkenntnis, dass wir nur gemeinschaftlich die Anforderungen der Zukunft angehen können oder sonst ins Hintertreffen kommen, einte dieses Treffen. Ein zentrale Frage dieses



Foto: HHK

Abends: belassen wir unser Dorf-, Gemeinde-, Familien- oder Heimatfest in Borkow, oder lassen wir es durch die Ortsteile „wandern“, spiegelte wohl die momentane Situation wider. Die reale Beurteilung der Stärken unserer Gemeinde war doch ausschlaggebend für die Einschätzung: Alle Ortsteile und Vereine unterstützen das Familien- und Gemeindefest in Borkow und bauen ihre Veranstaltungen „gemeindeoffen“ aus. Wir haben als Gemeinde eine nicht ganz einfache Vielfalt an „Initiativen“ welche doch unsere Schätze sind. Die Teilnehmer einte die Einsicht, dass wir bei aller Unterschiedlichkeit alle an einem Strang ziehen sollten, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Ein Atmosphäre, dass wir etwas bewegen können ohne Vorbehalte, ließ alle Teilnehmer mit einem guten Gefühl auseinandergehen. Am 20. Januar wird es ein weiteres Treffen der Initiativgruppe geben. Alle Mitmacher sind gefragt-wir brauchen „Macher“ und keine Schwätzer !

**Die Mitgliederversammlung des Vereins Dorfleben e.V. ist am 7.2.2020 um 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.**

HHK

## Zur Sicherheit geköpft

Kastanie geköpft - Verkehrssicherheit geschaffen.

So schön ist es seit dem 12.11.2019 auf unserem Dorfplatz. Manchmal sind radikale Schnitte notwendig, da hat die Ästhetik wohl zurückzustehen. Aber vielleicht können wir den Einschnitt auch symbolisch werten.

Aus dem Kopfschnitt wachsen neue Triebe und in ein paar Jahren können wir wieder unter der verjüngten Kastanie singen.

CL



Foto: CL

# Gemeindevertreterversammlung am 19.09.2019

*(Liebe Leser ein kleiner Vermerk in eigener Sache, ich habe an dieser GV-S nicht teilgenommen und verfasse diesen Artikel anhand des offiziellen Protokolls der Sitzung)*

Gemäß den geltenden Regularien wurde die GV-Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden, der Feststellung der Tagesordnung (ohne Änderungen) und Bestätigung der Niederschrift der letzten GV-S durch den Bürgermeister Herrn Wagner eröffnet.

Herr Wagner stellt den anwesenden Gemeindevertretern und Gästen Herrn Mühe (neuer Eigentümer des Geländes des Kinderferienlagers in Schlowe) vor und bittet um Vorstellung des Plans und der beabsichtigten zukünftigen Nutzung.

**Anmerkung der Redaktion:** Herr Mühe ist inzwischen mit seiner Familie von Berlin nach Schlowe umgezogen. Die Familie wohnt derzeit in einem der noch nutzbaren Bungalows.

Herr Mühe erläutert den Anwesenden seine Vorstellungen und Pläne zur Erhaltung bzw. Reaktivierung der Tradition des Kinderferienlagers auf diesem Areal. Damit auch Erwachsene sich hier wohlfühlen, soll ein Café eröffnet, eine Textilwerkstatt eingerichtet werden und anderes mehr. Das Gelände des Kinderferienlagers soll wieder ein Wohlfühlort für Urlauber und Einheimische werden. Um die umfangreichen Arbeiten an der Wiederherstellung des Geländes und der Baulichkeiten finanzieren zu können, beabsichtigt Herr Mühe ein Förderprogramm mit der Bezeichnung LEADER in Anspruch zu nehmen.

**Anmerkung der Redaktion:** LEADER ist die Abkürzung von Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale (frz. für Vernetzung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft). Es steht für ein Maßnahmenprogramm der

Europäischen Union, mit dem innovative Aktionen zur wirtschaftlichen Entwicklung ländlicher Regionen gefördert werden.

Wer mehr über LEADER in unserem Landkreis erfahren möchte, kann sich auf der Web-Site des Landkreises Ludwigslust-Parchim unter dem Suchwort: LEADER weitere Informationen beschaffen.

Herr Mühe legt dar, dass seine Chancen auf Erhalt von Fördermitteln aus diesem Programm mehr Gewicht haben, wenn die Gemeindevertretung das Konzept billigt und im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt.

Herr Mühe wird von Frau Klein, Mitinhaberin des Ingenieurbüros Klein und Wagner, begleitet. Frau Klein berichtet, dass die dringende Aufwertung der Gebäude auf dem Gelände in mehreren Stufen erfolgen soll und dass zur Verbesserung der Wohnsituation der Familie Mühe als erstes der Bau eines Wohnhauses geplant ist.

Der zeitliche Ablauf sieht in etwa so aus, dass im aktuellen Jahr und im nächsten Jahr die Fördermittel eingeworben werden sollen, bereits kleinere Maßnahmen umgesetzt werden und die Hauptarbeiten aber erst ab 2021 erfolgen sollen.

Nach Beendigung des Vortrags von Herrn Mühe und Frau Klein beginnt der Bürgermeister mit seinem Bericht:

Herr Wagner bedankt sich bei den Organisatoren des Gemeindefestes und den vielen Helfern bei der Pflege der gemeindlichen Grünflächen.

Es folgen kurze Berichte über

- die Schulverbandsversammlung am 13.08.2019
- eine Grünflächenbegehung mit Frau Koch am 30.08. (Frau Koch ist Baumgutachterin) und Herrn Frank (Mitarbeiter im Amt Sternberger Seenlandschaft) – Herr Wagner muss der Gemeindevertre-

## STORCHEN-APOTHEKE



Grit Kamphausen e.K.  
Am Mattenstieg 16  
19406 Dabel

Tel. 038485-20111  
0800-0020111  
apotheke.dabel@t-online.de

- Ihre Apotheke mit Herz -



Trauerrednerin

Maren Walter

Uhlenhorst 5  
19406 Schlowe  
038485 - 25786  
01744618484

tung mitteilen, dass die beiden großen und noch kräftig wirkenden Kastanien leider krank und nicht mehr zu erhalten sind. Inzwischen ist klar, dass bei einem ersten Schnitt die Kastanien sehr stark eingekürzt werden, der Fachmann sagt auch: „... sie werden auf Stock gesetzt“. Je nachdem, wie die beiden Bäume sich nach dem Schnitt entwickeln, werden weitere Pflegemaßnahmen folgen müssen.

- Die Begehung der Grünflächen, einschließlich der Bäume und Hecken muss noch so lange fortgesetzt werden, bis alle Bäume und Hecken, für die die Gemeinde verantwortlich ist, einmal erfasst und beurteilt sind. Für den Heckenschnitt ist bereits absehbar, dass dieser über vier Jahre ausgeführt wird. Sobald alle Bäume beurteilt sind, muss die Gemeindevertretung über die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Pflege befinden.

Die Gemeinde steht in der Verkehrssicherungspflicht für ihre öffentlichen Plätze, Wege und Straßen.

- Erfreulich ist, dass es zwei Bewerbungen für die Stelle des Gemeindearbeiters gibt. Hier wird sich die Gemeindevertretung in nächster Zeit mit der Anschaffung geeigneter Technik befassen müssen. Die vorhandene Technik ist nicht mehr hinreichend leistungsfähig und verursacht so hohe Reparatur- und Pflegekosten.

- Zur Fortführung des Bodenordnungsverfahrens (auch Flurneuordnung) muss die Prioritätenliste für das Jahr 2020 fortgeschrieben werden.

- Abschließend informiert Herr Wagner über inzwischen begonnene Projekte der einzelnen Ausschüsse - Finanzausschuss: Überprüfung der gemeindlichen Satzungen (hier die Zweitwohnsitzsteuer, Satzung zur Erhebung von Hundesteuer und den Bestand von Pachtverträgen und deren Anpassung an die aktuellen Bodenwerte) – Bauausschuss: Sicherung der Straßen, besonders wichtig die Straßen-Brücke über die Mildnitz in Rothen, hier besteht im Bereich des Übergangs Straße-Brücke erhebliche Gefahr durch Abrutschen des Erdreichs, Fortschreibung der Prioritätenliste des Flurordnungsverfahrens durch Auswahl bzw. Vorschlag geeigneter Projekte

Es folgt die anschließende **Bürgerfragestunde**:

Frau Walter aus Schlowe (Mit-Redakteurin des Dorfblattes) ruft noch einmal allen anwesenden Einwohnern den doch nicht mehr schönen Zustand der Trauerhalle am Friedhof ins Gedächtnis. Obwohl inzwischen viel durch Borkower Einwohner getan wurde, ist dies kein Ort für eine wür-

dige Gedenkfeier. Frau Walter übergibt die durch Studenten der Hochschule Wismar gefertigten Studien zur Gestaltung einer geeigneten Feierhalle (das Dorfblatt hat berichtet) mit der Bitte an die Gemeindevertretung, diesen Ort des Abschiednehmens mehr Aufmerksamkeit zu widmen und auch finanziell besser zu stellen. Herr Meyer (Leiter des Ordnungsamtes) empfiehlt, zur Aufwertung der Feierhalle ein Konzept zu erarbeiten, das gegebenenfalls über die Möglichkeiten des Bodenordnungsverfahrens die Gestaltung des Vor- und Parkplatzes an der Feierhalle ermöglicht.

Frau Klein aus Woserin berichtet über das Forum „Heimat-Leben auf dem Dorf“ und stellt Ideen und mögliche Wege zu diesem gemeinsamen Projekt vor. Frau Klein weist auf die schlechte Zuwegung der links vor dem Gutshaus Woserin abbiegenden Straße hin, schränkt aber auch die Möglichkeiten gleich ein, eine Asphaltierung dürfe es nicht geben, möglich wäre eine Schotterung.

Herr Mühe informiert, dass die Web-Site von Borkow nicht aktuell ist, hier stehen noch die Namen der vorherigen Gemeindevertreter.

Nachfragen zur Schlower Badestelle müssen unbeantwortet bleiben, es gibt zur Zeit keine Neuerungen.

Die Gäste verlassen nach der Bürger- und Gemeindevertreterfragestunden die Gemeindevertreter Sitzung.

**Abarbeitung der Tagesordnungspunkte:**

Die Gemeindevertreter befassen sich mit den weiteren Tagesordnungspunkten:

**Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde:**

Es gibt eine neue Vergütungs- und Entschädigungsverordnung für ehrenamtliche Bürgermeister und Gemeindevertreter, in die Ausschüsse berufene Bürger; die Vergütungssätze sind erhöht worden.

Frau Bölkow trägt vor, dass der Finanzausschuss die Erhöhung der Vergütungssätze und die Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt diskutiert hat und zu dem Schluss gekommen ist, die neuen Vergütungshöhen in die Hauptsatzung zu übernehmen. Es sollte die Entscheidung jedes einzelnen Gemeindevertreter oder berufenen Bürgers sein, ob die Vergütung voll in Anspruch genommen wird oder nur teilweise. Es erscheint hierzu sinnvoller, dem jeweiligen Empfänger einer Vergütung die Entscheidung zur Verwendung (Spende für die Feuerwehr, Jugendarbeit, etc.) zu überlassen.

Die Änderung der Hauptsatzung wird einstimmig beschlossen.

### Fortsetzung von Seite 3

#### Entgegennahme von Spenden:

Frau Rosenfeld hat für die Jugendarbeit in der Gemeinde 300,00 EUR gespendet.

Gemäß Satzung muss die Gemeindevertretung die Annahme von Spenden über 100,00 EUR beschließen.

Der Beschluss zur Annahme der Spende wird einstimmig gefasst.

#### Teileinziehung der öffentlichen Straße „Kirchweg“ zwischen Borkow und Woserin:

Mit dem Ausbau der Straßenverbindung Neu Woserin – Woserin ist die Straße „Kirchweg“ nicht mehr zwingend erforderlich. Der Ort Woserin ist über die vorgenannte Verbindung sehr gut zu er-

reichen und das Vorhalten einer zweiten gleichwertigen Verbindung ist nicht nur nicht erforderlich, sondern schon auch die ohnehin knappen finanziellen Mittel der Gemeindekasse.

Leider wird der „Kirchweg“ immer noch von digitalen Navigationshilfen als Verbindung nach Woserin ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung ist sich darüber einig, dass für diese Straße der Nutzerkreis auf land- und forstwirtschaftliche Nutzer beschränkt wird und beantragt die Teileinziehung nach § 9 Abs. 2 StrWG M-V.

Sofern die Teileinziehung genehmigt ist, wird der Vorwegweiser aus Richtung Borkow kommend geändert.

Die Teileinziehung wird einstimmig beschlossen.

#### Themen mit längerer Laufzeit:

<b>Flurordnungsverfahren</b>	Brücke über die Mildnitz (Pfefferminzweg)	Die Bauarbeiten haben begonnen
	Brücke über Schlower Bach	Begehung u. Aufnahme der Schäden erforderlich (offen)
	Abriss von Schuppen auf Gemeindegrundstück	Ist erfolgt
<b>Straßen- u. Wegebau</b>	Straße zum Potthof Borkow	Die Straße ist fertig.
	Aufwertung der Feierhalle	Noch keine Maßnahmen beschlossen, neuer Vorschlag: über Bodenordnungsverfahren Vor- und Parkplatz aufwerten
<b>Kläranlage Borkow</b> (hinter den kleinen Neubauten)	Der Bau ist begonnen, zum Termin der geplanten Fertigstellung liegen keine Informationen vor.	

Borkow, 25.05.2019 Regina Nienkarn

## Pläne für die Umgestaltung der Trauerhalle übergeben

Im Namen der DORFBLATT – Redaktion übergab Maren Walter bei der Gemeindevertretersitzung am 19.9.2019 die gesammelten Pläne und Entwürfe für die Umgestaltung der Trauerhalle in Borkow. Verbunden mit der Übergabe an die Gemeindevertreter war die Bitte, die hervorragenden Ideen der Studenten der Fachhochschule Wismar zu nutzen, um in Zukunft einen würdigen Ort für die Trauerfeiern in unserer Gemeinde zu gestalten. CL



Foto: CL

# Einwohnersprechstunde mit unserem Bürgermeister Martin Wagner in Neu Woserin

Am 18. Oktober fand unter reger Beteiligung der Bürger Neu Woserins eine Einwohner-Sprechstunde statt. Initiiert vom Bürgermeister und von den Einwohnern gerne angenommen, sollte über die Ortsbegehung Ende August durch den Ausschuss Gemeindeentwicklung, Bau und Umwelt gesprochen werden. Bereits am Folgetag der Begehung konnte damals Herr Wagner mit Frau Koch als Baumgutachterin der „Wehwechen“ der Neu Woseriner in Augenschein nehmen und erste Maßnahmen planen. Klar wurde, dass wir in unserer Gemeinde einen über Jahre unterschätzten Bedarf an Baum- und Grünpflegemaßnahmen vor uns



haben - der Geld- und Arbeitsaufwand ist enorm! Der in diesen Tagen erfolgte Rückschnitte der Kastanie vor dem Dorfgemeinschaftshaus stellt dabei nur einen vergleichsweise kleinen Posten dar, der aber für die Sicherheit zwingend erforderlich ist. In Neu Woserin geht es im Wesentlichen um überfällige Arbeiten der Grünpflege auf Gemeindegrund (z.B. Beseitigung von Totholz und Wildwuchs), um eine mögliche Gefährdung für Bewohner und den laufenden Verkehr auf der Bundesstraße zu verhindern. Ein Bürgerin konnte berechtigt stolz berichten, dass sie bereits mit Nachbarschaftshilfe und erheblichen Muskeleinsatz eine ca. 30 Meter lange Buchenhecke in Gemeindebesitz auf die empfohlene Höhe gekürzt hat. Eine gelungene Überraschung fanden alle Anwesenden und ein weiteres Beispiel dafür, dass gerade angesichts begrenzter Möglichkeiten unserer Gemeinde das Anpacken aller nicht an Bedeutung verloren hat. Der beträchtliche Berg an Baumschnitt von der Buchenhecke wurde übrigens vor wenigen Tagen durch fleißige Neu Woseriner unentgeltlich mit Privat-PKW der sachgerechten Weiterverarbeitung zugeführt. HHK

## Frechheit!



Auf dem Bild sieht man entsorgte Dachpappe am Containerstellplatz in Borkow. So frech war lange keiner mehr. Foto: RN

## Schmuddel-Schild



Foto: PW

Unser Ortsteil Schlowe ist sehr gepflegt. Das Straßenschild allerdings, das auf Schlowe hinweist, ist es weniger. Und der Gehweg auch. Es ließe sich beides beheben.

## Kurznachrichten:

Der Ausbau der Borkower Seestraße geht zügig voran, wenn er auch von den Anliegern viel Geduld und Verständnis einfordert.



Fotos: HHK

Der über längere Zeit nicht gepflegte Holzlagerplatz zwischen Borkow und Schlowe wurde durch zwei junge Borkower wieder in Schuss gebracht. Danke für den nicht selbstverständlichen Einsatz!



Der beträchtliche Berg an Baumverschnitt von der Buchenhecke wurde übrigens vor wenigen Tagen durch fleißige Neu-Woseriner unentgeltlich mit Privat-PKW der sachgerechten Weiterverarbeitung zugeführt.



Trotz TÜV-Abnahme ragten auf unserem neuem Spielplatz in Borkow über Monate Eisenbolzen aus einem alten Fundament ca. 1 cm heraus- eine erhebliche Gefahr für kleine Kinderfüßchen. Ein engagierter Kamerad unserer Feuerwehr beseitigte die Gefahr mit kräftigen Hammerschlägen.



Vandalen haben in letzter Zeit ein halbes Dutzend Straßenbegrenzungsphähle an der Straße Neu Woserin nach Woserin herausgerissen.

## Borkower Brückenbau



Die Holzbohlen sind zersägt, die Stahlträger demontiert, Beton abgebrochen - an der Brücke über die Mildenitz wird gebaut. In naher Zukunft können Radfahrer, Angler und der ein oder andere Autofahrer an dieser Stelle wieder die Mildenitz überqueren. Laut Planung soll das neue Bauwerk 118000,- € kosten. CL



## Naturnahe Baumbestattungen jetzt auch auf dem Borkower Friedhof

Auf unsere Anfrage im Amt Sternberger Seenland haben wir von Frau Reimer als zuständige Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung Angaben zu einer weiteren, neuen Bestattungsart auf dem Borkower Friedhof erhalten. Mehr als ein Jahr hat es ja gedauert, bis von den ersten Gesprächen in unserer Gemeinde nun auch auf unserem Friedhof die „naturnahe Baumbestattung“ endlich möglich geworden ist. Mittels Aushang soll über die Einzelheiten der naturnahen Baumbestattung informiert werden. Bei dieser speziellen Bestattungsform wird in Borkow eine Ruhezeit von 25 Jahren zugrunde gelegt. Es ist meiner Meinung nach unerlässlich, unsere Bestattungskultur auch den heutigen Bedürfnissen der Hinterbliebenen regelmäßig anzupassen. Bei einem Trauerfall sind es in der Regel ja meist die Bestattungsunternehmen, die über die örtlich sehr unterschiedlichen Möglichkeiten einer Bestattung informieren. Wer sich für weitere detaillierte Angaben zu diesem Thema informieren möchte, findet Online in den letzten Ausgaben des Sternberger Amtsblattes unter der Überschrift: „Satzung und Erhebung von Gebühren auf dem Friedhof der Gemeinde Borkow“ entsprechende Veröffentlichungen.

MW



Foto: MW

## Noch ein altes Schätzchen übergeben

Kaum zu glauben, aber es ist trotzdem wahr!  
Ein weiteres sehr altes, wichtiges Dokument der

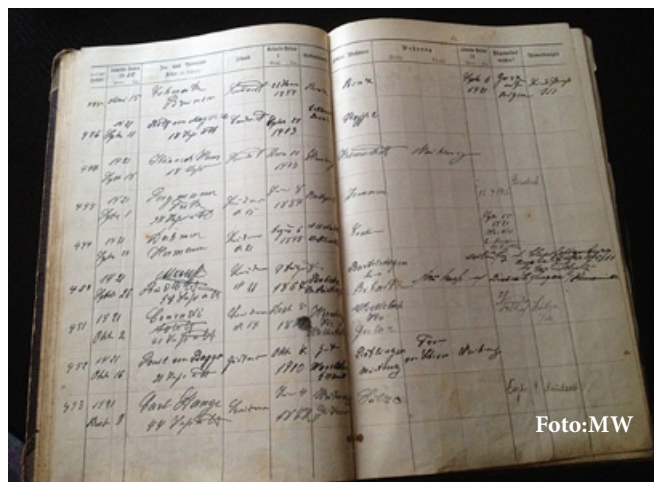


Foto:MW

Gemeinde Witzin wurde aufgefunden. Dabei handelt es sich um das Einwohnermeldebuch des Ortes. Vor-, und Zunamen der Familien, die hier in diesem Landstrich einst lebten sowie Orts-, und Zeitangaben und Berufe sind darin akribisch aufgeführt und handschriftlich, jedoch noch gut lesbar, verfasst. Auch einige lose Urkunden lagen diesem Buch bei.

Was für ein seltenes Zeitdokument ist das für die Aufarbeitung der Witziner Ortschronik und Geschichte! Auch dieses Mal hat Frau Walter aus Schlowe, dem Witziner Bürgermeister Herrn Hüller, dieses kostbare Werk überreichen können.

MW

Das Mecklenburgische Kutschenmuseum lädt Sie herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Mit fast 200 Kutschenwagen, Fuhrwerken, Schlitten und Reiseaccessoires auf über 3000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche gehört unsere Sammlung zu den größten Nordeuropas.

Nach einem Rundgang können Sie eine Tasse Kaffee und Kuchen in unserem gemütlichen Museumscafé genießen.

Öffnungszeiten:

April-Oktober Di. bis So. 10:00 - 17:00 Uhr  
(sowie Gruppen auf Anfrage)

Telefon: 03 84 71 43 57 37  
[www.kutschenmuseum-mv.de](http://www.kutschenmuseum-mv.de)

## Veranstaltungskalender

Datum	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
22.11.2019	Dorfleben e.V.: Leseabend „heiße Getränke, coole Geschichten“	19.00	Gutshaus Woserin
07.12.2019	Benefiz-Markt und Fest	15.00-20.00	JKBBS Schlowe Die Insel
07./08.2019	Töpferei Otolski: Adventsmarkt	10.00-18.00	Woserin
14.12.2019	Dorfleben e.V.: Weihnachtsfeier	14.00	Dorfgemeinschaftshaus
14.12.2019	Förster: Weihnachtsbaumverkauf, für Verzehr und Unterhaltung wird gesorgt	09.00	Forsthof Schlowe
14/15.12.2019	Adventsausstellung	11.00-18.00	Rothen
21.12.2019	Feuerwehr und Freunde: Borkower Wiehnacht	ab 15 Uhr	Borkow, Feuerwehrgerätehaus
18.01.2020	Schlowner Dörpschaft e.V.: erstes Tannenbaumverbrennen mit vielen Überraschungen		Schlowner Strand
20.01.2020	Planung des Gemeindefestes	19.00	Dorfgemeinschaftshaus
07.02.2020	Mitgliederversammlung und Wahl Vorstand	18.00	Dorfgemeinschaftshaus
29.02.2020	Mitgliederversammlung der Schlowner Dörpschaft	14.00	
14.03.2020	Dorfleben e.V.: Frauentagsfeier	14.00	Dorfgemeinschaftshaus
28.03.2020	Dorfleben e.V.: Frühjahrsputz	9.00-12.00	alle Ortsteile
11.04.2020	Feuerwehr: Osterfeuer		Feuerwehrgerätehaus, Borkow
18.04.2020	Schlowner Dörpschaft e.V.: „Die Bienen sind los“		Schlowe
30.05.2020	Nachtcafe: Jazz	19.00	im Rothener Hof
30.05.-01.06.2020	Kunst Offen	11-18.00	Rothen
06.06.2020	Feuerwehr Borkow: Kindertagsfest		Feuerwehrgerätehaus
19.06.2020	Dorfleben e.V.: Singen unter der Linde	19.00	Borkow
12.09.2020	Dorfleben e.V.: „Das bin ich auch“ Musikalische Talente unserer Gemeinde	18.00	Rothener Hof
03.10.2020	Verein Rothener Hof e.V.: Markt in Rothen	10.00-17.00	um den Rothener Hof
17.10.2020	Feuerwehr: Herbstfeuer		Gerätehaus der Feuerwehr, Borkow
20.11.2020	Dorfleben e.V.: Leseabend	19.00	
12.-13.12.2020	Adventsausstellung	11-18.00	Rothen
14.12.2020	Dorfleben e.V.: Weihnachtsfeier	14.00	Dorfgemeinschaftshaus,

### Dorfblatt - Ausgaben in 2020

Ausgabe Nr. 22 Redaktionsschluß: 13.02.20, Erscheinungstermin Anfang März

Ausgabe Nr. 23 Redaktionsschluß: 14.05.20, Erscheinungstermin Anfang Juni

Ausgabe Nr. 24 Redaktionsschluß: 13.08.20, Erscheinungstermin Anfang September

Ausgabe Nr. 25 Redaktionsschluß: 12.11.20, Erscheinungstermin Anfang Dezember

Redaktionsschluß heißt, dass bis zum oben angegebenen Termin alle Artikel, Fotos, sonstiges Bildmaterial sowie die Inserate zur Werbung der Redaktion des Dorfblattes vorliegen muß. Für später eingereichtes Material können wir die Berücksichtigung nicht garantieren.



# Wildschwein-Alarm am Schlower Strand

*Es war noch Sommer, als die ersten Schwarzkittel mit dem Buddeln an den beiden Schlower Stränden begonnen haben. Umgehend errichteten Schlower einen E-Zaun. Es hat gewirkt! Die Schweine konnten bis jetzt erfolgreich vergrämt werden. Ein Erlebnisbericht von Johanna Hermann*

Nein, nicht schon wieder! Ich traute meinen Augen kaum, als ich an diesem Donnerstag, 22. August 2019, morgens zum Schwimmen an den Schlower Strand radelte: aufgerissene Grasnarben sowohl auf der großen als auch auf der kleinen Badewiese! Die Schwarzkittel sind wieder da! Jetzt schon! Und die Badesaison ist noch in vollem Gange!



Dabei hatten wir doch erst im April mit sehr viel Mühe die Strände für die Saison wieder in Form gebracht. Mein erster Gedanke: Wenn wir die Wildschweine jetzt nicht aufhalten können, dann sind die herrlich grünen Badewiesen, der ganze Stolz von Schlowe, in einer Woche schwarz. Was also tun? Jetzt schon einen Elektrozaun am Strand ziehen? Damit waren wir vor zwei Jahren schon einmal erfolgreich, aber da kamen die Schwarzkittel ja auch erst im Herbst. Wenn wir aber bis dahin warten, ist es zu spät. Dann ist wieder alles umgewühlt. Am Birkeneck treffe ich Torsten Walter, Harald Kühn kommt dazu, später Hans Schulze – wir beraten uns mit Udo Rogmann, bei dem der E-Zaun deponiert ist. Wollen wir es wagen, heute den Zaun zu ziehen,

auch wenn noch Badegäste kommen? Dürfen wir das? Einhellige Meinung nach reichlichem Überlegen: Wir machen das einfach, denn sonst können wir im nächsten Frühjahr mit Riesenaufwand wieder eine Mondlandschaft begrünen. Und schon zog der schnelle Einsatztrupp los an den See mit Trekker, Zaun und Werkzeug.



Fotos: JH

Aber -so richtig wohl war uns bei der Sache doch nicht, also telefonierte Udo Rogmann noch ein bisschen herum: mit dem Ordnungsamt, mit dem Vereinsvorsitzenden, seinem Sohn Dirk, der wiederum Kontakt mit unserem neuen Bürgermeister, Martin Wagner, aufnahm. Letztendlich hieß es: Zaun frei! Und so konnten wir mit gutem Gewissen unsere Arbeit fortsetzen: Elke Rogmann und ich harkten und traten die schon aufgerissenen Grasnarben zu, die vier Männer setzten die Zaunpfähle, zogen den Draht, werkelten am E-Kasten, hängten Warnbänder auf, stellten die Zeituhr auf Nachtbetrieb. Zum Schluss noch an jedem Strandeingang ein gelb leuchtendes Hinweisschreiben mit der Bitte um Vorsicht und Verständnis. Das Werk war vollbracht.

Am nächsten Morgen - ich wollte gerade wieder zum See fahren - klingelte das Telefon. Udo Rogmann am Apparat: „Du Johanna, ich wollte nur Bescheid sagen, - keine neue Schweinerei heute Morgen am See! Es hat geklappt!“ Ja, eine tolle Sache, wenn es im Dorf so klappt!

JH

## Rechtsanwaltskanzlei

Jörg Sprenger  
& Heike Lorenz

Kütiner Straße 2 · 19406 Sternberg  
Tel.: 03847 - 5336



Unsere Kanzlei liegt im Obergeschoss der Sparkasse, leider ohne Fahrstuhl – wir bieten deshalb auch Hausbesuche für gehbehinderte Menschen an.



**Reifen & Autoservice**

Rachower Moor 3 · 19406 Sternberg  
Tel.: 03847 451075

E-Mail: [service@reifenundautoservicejunghans.de](mailto:service@reifenundautoservicejunghans.de)

Unsere Leistungen für Sie

Unfallreparatur, Autoglas, HU-AU Abnahme, Reifenservice, Achsvermessung,  
Inspektionen nach Herstellervorgabe, Klimageservice, Hol- und Bringeservice

# Der Blitzkasten



Foto: LN

Jeder kennt ihn. Wenn Sie jetzt denken, es ist der Kasten, der manchmal so schöne Bilder von uns Autofahrern macht!?! Nein! Es geht hier nicht um irgendeinen Blitzkasten sondern um unseren Blitzkasten, der uns Bewohner jeden Samstag mit neuen Angeboten versorgt.

Vor einigen Jahren wurde durch die Arbeit von Schlowern ein Kasten für die Blitzzeitungen gebaut und neben dem Schaukasten in Schlowe aufgestellt. Schon nach kurzer Zeit hat sich rumgesprochen, dass es in Schlowe einen Kasten gibt, der samstags immer mit der Zeitung "Blitz" befüllt wird.

Nicht nur die Schlower holen sich eine Blitzzeitung, sondern auch einige Bewohner aus anderen Ortsteilen der Gemeinde fahren mit ihrem Auto direkt vor den Kasten (welcher sich auf einem Privatgrundstück und an einer Einfahrt befindet), kurbeln die Scheibe runter und greifen wild in den Kasten um noch eine Blitzzeitung zu ergattern, denn diese ist schnell vergriffen.

Aussteigen ist da nicht nötig!?

Die Zeitungen sind bündelweise in Plastikfolie im Kasten; beim Öffnen des Kastens fallen oftmals die Paketbänder oder die Folie raus und bleiben auf dem Boden liegen. Dieser und noch einige andere Vorfälle führen zum Ärger.

*Liebe Bewohner der Gemeinde Borkow, wenn ihr Euch eine Blitzzeitung aus dem Blitzkasten holt, parkt doch bitte auf dem nebenstehenden Parkplatz und sollte sich Paketband oder sonstiger Müll von den Blitzzeitungen auf dem Boden befinden, hebt diesen der Umwelt zu liebe doch bitte auf. Wir sind sehr dankbar, dass es diesen Blitzkasten gibt und wollen ihn weiterhin gerne nutzen.*

*Bitte habt Verständnis.*

LN

## Sommer-Bosseln in Schlowe

Bei der diesjährigen Sommeraktion der Schlower Dörpschaft am 24. August ging es sportlich zu. Vereinsmitglieder und Gäste haben sich bei schönstem Sommerwetter sozusagen durch den Schlower Wald gekugelt. Ein fröhlicher Tross versuchte, bunte Kugeln möglichst weit zu werfen und so Strecke



zu machen. Einhellige Meinung bei der abendlichen Auswertung am Strand: Ein großer Spaß für Jung und Alt!

JH



Fotos: JH

## De Bunte Töller

Is di dat ok all upfollen, dat hütigendags vël weniger Lüüd up Traditschon hollen? De maaken dat doch einfach nich, wat de Ollen uns vörmaakt hebben, liekerst dat dat gaud wier. Bi uns is dat anners.



Foto: CL

Siet ick denken kann, ward tau'n Bispill de Bunte Töller an' Heilabend noch ratzekal wegputzt! Un wat wier dor dunnemals allens up: Peppernöt, brun un witt, Appels, Hasel-un Walnöt, Quittenbrot, Fondant, gäl, rosa, witt un gräun un Böngers, ma-leins ok Marzipan un Schokelor. Je, un disse Traditschon geht up 1940 trügg. Tau'n letzten Mal wier mien Vadder ut'n Krieg up Wihnachtsurlaub kamen un harr ut Frankreich säuten Kram för den Bunten Töller mitbrächt. Dor wiern lütt Swien, Wustkäden,

Kleebläder, Schinkens – all ut Marzipan. Wat hebben wi Kinner uns freut. Oewer as de Düwel dat will, müsst nich mien tweede Brauder an'n iersten Festdag krank warden. Hei harr so hoget Feuer, dat uns Kinnerdokter ut Wismer, Dr.Konnert, halt warden müsst. De stellte fast: „Adi hett Scharlach!“ Dat wier dunnemals sihr geführlich. Je, un denn säd hei noch tau mien Mudder: „Fru Paster, Adi kann dat all anfat't hebben. Un wenn de annern den'n säuten Kram äten, hebben Sei moigen fiew kranke Kinner. Sammeln Sei allens in un smieten Sei dat weg!“ Un wiel mien Mudder früher Krankenswester wäst wier, däd sei dat, wat de Dokter seggt harr. Dat maakte sei oewer man blot einmal! Von nu an hett dat bi uns heiten : „Ät den Bunten Töller an'n Heilabend up. Dat künn je angahn, dat ein von uns an Iersten Festdag krank ward“.

So plägen wi disse Traditschon ok hüüt noch. Un würdst du an'n Heilabend so gägen Klock 10 ein'n von mien Geschwister anropen un fragen, ob de all in „Wihnachtsstimmung“ is un hürst denn ein sat-tet „Ja“, denn kannst du di dorup verlaten, de Bunte Töller is leddig !

Klaus-Jürgen Schlettwein (Schletti genannt)

## 16. Treffen des „Schlower Mädchenvereins“

Im August 2004 wurde von insgesamt 9 Gründerinnen der „Schlower Mädchenverein“ ins Leben gerufen. Die ursprüngliche Idee dazu wurde während eines Schülertreffens der Grundschüler, die die Schulbank im Borkower „Haus am Walde“ drückten, beschlossen. Zu ihnen zählten Inge Müller (ehem. Rueß), Henriette Noelle-Obert, Erika Dau (ehem. Rueß), Dietlind Grabert (ehem. Rabe), Karin Falke (ehem. Drews), Hannelore Grüning



Am 26.7.2008 trafen sich die Mädchen zum 5. Mal

(ehem. Manzke) Lisa Scheffler (ehem. Rogmann), Hiltrud Adam (ehem. Obert) und Anneliese Frangart (ehem. Höcker). Alle 9 Frauen erlebten als ehemalige Mädchen aus Schlowe ihre gemeinsame Schulzeit. Daraus erwuchs ihre freundschaftliche Verbundenheit, die viele Jahrzehnte überdauert hat. In den zurückliegenden Jahren fanden ihre Zusammenkünfte daher bereits in Sternberg, Schwerin, Rühn, Schlowe, Güstrow, Neu-Woserin, Rostock und in diesem Jahr am 17. September in Grevesmühlen statt. Wenn der nächste Termin dieser Mädchentreffen nach 12 Monaten naht, dann ist bei allen Schulfreundinnen ihre Vorfreude immer sehr groß, die Gesprächsinhalte bunt und vielschichtig, und alle fiebern dem gemeinsamen Austausch von Neuigkeiten in einer gastlichen Atmosphäre entgegen. Selbst manche Anfahrt, zum Beispiel per Zug, konnte dabei schon zum besonderen Erleben beitragen. In einem Fotoalbum sind diese vielen unvergesslich schönen Momente festgehalten. Was für eine bemerkenswerte Tradition ist da mit der Zeit entstanden! MW

# Gestern für Morgen

## BENEFIZ-MARKT & FEST

Auferstehend aus Ruinen  
Für die Sanierung der »Insel«  
verkaufen wir DDR-Produkte,  
die wir in großen Mengen und  
zum Teil originalverpackt vorge-  
funden haben.

Infos unter  
<http://jkbbs.de>

**INSEL**  
jkbbs e.v.

**Sa, 7. 12. 2019, 15<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup>, »Insel«**  
Uhlenhorst 13, 19406 Borkow-Schlowe, Landkreis Ludwigslust Parchim.

## Gestern für Morgen

Die »Insel« vom JKBBS e.V. in Schlowe, war zu DDR-Zeiten für Betriebsangehörige des VEB BBG Leipzig ein sehr beliebter Urlaubsort und eine gut ausgelastete Ferienlagerstätte. Von dieser Hochzeit, die mit der Wende endete, zeugen nicht nur die Erinnerungen oder die Architektur und Ästhetik, sondern auch zahllose (!) Gegenstände des täglichen Gebrauchs, u.a. Geschirr und Gläser, Strohhalme, Desinfektionsmittel, Geräte, Kleidung, Möbel und Bettwäsche, z.T. originalverpackt mit EVP-Schild, die wir beim Aufräumen gefunden haben.

Am 7. Dezember wird es daher die Möglichkeit

geben, diese Fundstücke im Ambiente des Finnhauses, sortiert präsentiert, anzuschauen und zu kaufen. Für einen festlichen Rahmen sorgen Feuerkörbe im Freien, Kaffee und Kuchen, Gulasch, Glühwein, Bratwurst und vegane Grillspezialitäten. Die Einnahmen helfen dem JKBBS (Jugend-, Kultur- und Bildungsarbeit in Berlin und Schlowe e.V.) die Zukunft der extrem renovierungsbedürftigen Anlage zu sichern.

Aber es wird nicht nur Marktwirtschaft geben. Wir möchten uns darüber hinaus bei dieser Gelegenheit als gemeinnütziger Verein vorstellen und unsere Zukunftspläne für die »Insel« als Ferienlager, Kul-



Foto: CL

turhaus, Café, Textilwerkstatt und Bildungsstätte präsentieren. Ab 15.00 Uhr geht es los. Im Finnhaus kann man die unterschiedlichsten DDR-Produkte, u.a. Geschirr, Radios, Stoffe ...kaufen! Im Café spielen »Die Akkordarbeiter« eigene Songs der Pop und Rockmusik. Um 15.30 sowie 17.30 Uhr werden Führungen über das renovierungsbedürftige Gelände angeboten. Um 19 Uhr ist Kinozeit im Finnhaus mit dem Film »Gundermann«



(BRD, 2018) von Andreas Dresen. Kinder können unter Anleitung Kirschkernkissen aus historischen Stoffen nähen und um 18.30 Uhr an einer Taschenlampenwanderung durch Keller und Gewölbe teilnehmen. Wir bieten unseren Gästen also ein buntes Programm und heißen alle ganz herzlich willkommen.

Jens Mühle

### Programm:

15.00 Uhr: Eröffnung der Markthalle im Finnhaus // Freies Bestaunen und Kaufen von DDR-Produkten, u.a. Geschirr, Radios, Klopapier und sehr viel mehr!

15.00 - 19.00 Uhr: Im Café spielen »Die Akkordarbeiter« eigene Songs und gecoverte Perlen des Liedermachings, der Pop und Rockmusik

15.30 / 17.30 Uhr: Führungen über das renovierungsbedürftige Gelände

19.00 Uhr: Kino im Finnhaus: »Gundermann« (BRD, 2018) von Andreas Dresen mit Alexander Scheer, Anna Unterberger, Bjarne Mädel, Axel Prahl, Peter Sodann u.v.a.

### Kinderprogramm:

15.00h - 19.00 Uhr: Kirschkernkissen aus historischen Stoffen nähen (OG Finnhaus)

18.30 Uhr: Taschenlampenwanderung durch Keller und Gewölbe

## Würdige Verabschiedung

Kann man nach insgesamt 59 Jahren in Schlowe, die Lieschen Burmeister hier gewohnt hat, von einer Ur-Schlowerin sprechen?! Ich sage ja, denn das trifft ganz sicher auf „unser Lieschen“ zu. Immer hatte Sie für alle ihre Türe offen gehabt, stand allen mit Rat und Tat und meist einem leckeren Stück selbst gebackenen Kuchen zur Seite. Daher folgten



auch fast alle Schlower „Dorfis“ ihrer lieben Einladung und saßen am 15. September bei ihrer kleinen Abschiedsfeier an einer bunten, reich gedeckten Kaffeetafel! Auch bei dieser Gelegenheit traf man sich am Birkeneck. Zuvor war noch eine lustige Traktorfahrt in die nähere Umgebung vorbereitet, und Udo Rogmanns 3 Zylinder Dieselmotor tuckerte gemächlich durch Borkow, Rothen, Zülow! Auch durch Dabel ging es auf der Rückfahrt. Alle die mitfahren, waren sich einig, in was für einer tollen Umgebung wir in Mecklenburg doch leben! Wald, Äcker und viele kleine Seen, soweit das Auge blickt. Ende Oktober wird Lieschen Burmeister nun für immer ihre Zelte in Schlowe abbauen. Sie überlässt altersbedingt Haus und Grundstück den neuen Eigentümern und zieht in die Nähe ihrer Kinder. Wir wünschen ihr in ihrer neuen Wahlheimat von Herzen alles Gute!

MW



Foto: CL

## Herbstfeuer, ein voller Erfolg!

Am 05.10.2019 fand in Borkow am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr das diesjährige Herbstfeuer statt. "Es war ein voller Erfolg", diese Worte hörte man zum Ende des Abends öfter. Zahlreiche Bewohner der Gemeinde und auch aus anderen Gemeinden kamen zum Herbstfeuer nach Borkow, speisten und tranken und genossen den Abend. Für das leibliche Wohl sorgten Bratwurst, Pommes, Glühwein, Bier und alkoholfreie Getränke. Die Feuerschalen waren optimale Wärmequelle.

Nicht nur die Erwachsenen hatten ihren Spaß sondern auch die Kleinen. Das Kinderprogramm, welches durch die Jugendfeuer fleißig unterstützt wurde, umfasste jede Altersgruppe. Egal ob Puppentheater, Dosenwerfen, Stockbrot backen oder die Hüpfburg, es war für jeden etwas dabei. Auch zum Laternenumzug gingen alle Eltern mit ihren Kindern und beleuchteten die Gemeinde mit zahlreichen schönen Laternen, Fackeln und Lichtern.

LN



Fotos: CL

## Kleiderspende



Beim Herbstfeuer der Borkower Feuerwehr wurde kräftig gespendet. Mit den gespendeten Geldern konnte der Jugendfeuerwehr neue Kleidung gekauft werden, wie man sieht, zur Freude der Kinder.

## Herzlichen Dank!

An dieser Stelle möchten wir uns für die Treue vieler werbenden Firmen sowie bei den Lesern des Dorfblattes, die uns aktiv durch Artikel oder Spenden unterstützt haben, recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, allen Lesern auch 2020 das Dorfblatt in gewohnter Weise zur Verfügung stellen zu können.

Die Redaktion

**Wir haben ein neues Spendenkonto:  
Konto Peter Wenger wg. DORFBLATT  
IBAN DE42 1406 1308 0001 1114 18  
Volks-und Raiffeisenbank eG**

## Das Dorfblatt war dabei



Ehrenamtspreisverleihung 2019 in Wismar, Foto: Ehrenamtsstiftung

Gemeint ist die feierliche Preisverleihung der Ehrenamtsstiftung - MV, die am 13. September 2019 in der St. Georgenkirche Wismars stattfand. Auch wir mit unserem „Blatt fürs Dorf“ waren ja unter den zahlreichen Bewerbern unseres Landes zum Motto „Engagiert, engagierter, Engagementpreis!“ und haben es, auch dank Ihrer Mithilfe, Ihrer Stimme, immerhin unter die ersten zwanzig nominierten Projekte geschafft. Das macht uns Zeitungsmacher sehr stolz! Unsere Ministerpräsidentin Frau Manuela Schwesig und einige andere Rednerinnen und Redner betonten an diesem Abend, wie wichtig das Ehrenamt für unsere Gesellschaft inzwischen geworden ist. In den historischen Mauern der St.



Georgenkirche haben sich viele Gäste zusammengefunden und waren gespannt, welche Initiativen die Fachjury letztlich prämiert hat. Die ersten drei Projekte wurden in einem Kurzfilm vorgestellt. Mit einigen kulturellen Beiträgen sowie einem reichlichen Buffet, das den Teilnehmern leckere Speisen und Getränke darbot, erhielt diese Veranstaltung einen sehr würdigen Rahmen. MW

## Gänsebraten

### EINE GUT GEBRATENE GANS



Es hat sich als vorteilhafter erwiesen, eine Gans, nachdem sie mit Salz und Zitronensaft eingerieben und mit kleinen, säuerlichen Äpfeln gefüllt wurde, erst einmal mit 2 bis 4 Tassen heißem Wasser zu begießen und so lange in der zugedeckten Pfanne dämpfen zu lassen, bis sie im eigenen Fett brät. Dabei einmal wenden und hin und wieder einstechen, damit das Fett abfließt. Wenn sie dann — aufgedeckt — in den Backofen kommt, wird sie häufig mit ihrem eigenen Saft und ab und zu mit einem Schuß kaltem Wasser übergossen. Das macht die Haut knusprig. So zubereitet bleibt das Fleisch, besonders das der Keulen und der Brust, saftiger. Die Soße muß gut entfettet werden und wird mit Mehl oder Kartoffelmehl leicht angedickt. Wer nur eine halbe oder eine viertel Gans kauft, sollte **Gänseragout** zubereiten. Das Fleisch wird in Portionsstücke zerlegt, gewürzt, etwas von dem Gänsefett in der Pfanne angebraten, die Gansstücke werden eingelegt und auf beiden Seiten bei kleiner Flamme, damit das Fett nicht verbrennt, goldbraun gebraten. Das Fett bis auf einen Rest immer wieder abschöpfen. Nun decken wir das Fleisch zu, und zwar mit 1 kg geschälten, recht säuerlichen Äpfeln, die in Achtel geteilt wurden. Die Gansstücke bleiben, bei zugedecktem

Topf, mit den Äpfeln etwa eine Stunde auf kleinem Feuer. Das Aroma der Äpfel hat das Fleisch ganz durchzogen. Am besten schmecken dazu Semmel- oder Kartoffelklöße.

**Das Gänkelein**, und zwar Kopf, Hals, Herz, Flügel, Füße und Magen, kann zu einem köstlichen Ragout werden. Setzen wir es in 1 Liter Salzwasser mit einem Bündchen feingeschnittenem Suppengrün auf. So kocht es langsam, bis das Fleisch ganz weich ist und sich von den Knochen leicht lösen läßt. Wir schneiden es in Stücke und gießen die Brühe durch. In einem Eßlöffel Gänsefett wird 1 Eßlöffel Mehl goldgelb gerührt, mit ein wenig kaltem Wasser abgelöscht und mit der Brühe zu einer sämigen Soße verkocht. Vom Feuer nehmen, mit 1 Eigelb abrühren, das Fleisch auf körnig gekochtem Reis anrichten und mit etwas Soße übergießen. Den Rest gesondert reichen.

**Die Leber** kann in Scheiben geschnitten, gewürzt, mit Mehl gepudert und in Ei und Semmelbröseln paniert, gebacken werden. Sie kann aber auch auf Spekscheiben gebettet, mit Apfelschnitzen umlegt, unter Begießen im heißen Ofen gebraten werden. Man kann sie vorher auch aufschneiden und mit Champignons füllen. Als Beilage Kartoffelpüree, Reis oder geröstetes Weißbrot.

**Gefüllter Gänsehals:** Leber, Herz, 2 Zwiebeln werden feingehackt, mit 200 g Hackfleisch, 1 Ei, Salz, Pfeffer, Petersilie, einem geweichten, ausgedrückten Brötchen vermischt und in die Haut des Gänsehalses gefüllt. In heißem Fett leicht anbraten und in etwas Brühe in etwa 30 Minuten gar dämpfen.



Quelle: Zeitgemäßer Haushalt, 1939

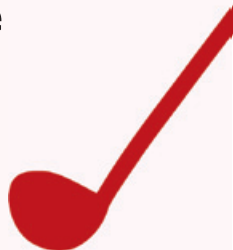
### Zur Rothen Kelle Cafe/ Restaurant

Mai/Juni Do-So 12-22 Uhr

Juli/Aug. Mi-So 12-22 Uhr

Sept./Okt. Do-So 12-22 Uhr

Kastanienweg 8, 19406 Rothen  
kueche@rothenerhof.de





HTG Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Haus-, Tier- und Gartenmarkt

Torsten Krüger	Telefon 038485 - 509466
Dorfstraße 8	Fax 038485 - 509467
19406 Dabel OT Holzendorf	Mobil 0162 - 3149100

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 9<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr





**Buchtipp:**

## Regina Scheers Berlin-Roman „Gott wohnt im Wedding“

Die guten Geschichten mögen nicht wirklich auf der Straße liegen, wie es sich Schreibanfänger öfter anhören müssen. Aber sie können in Häusern stecken. Regina Scheer weiß das sehr gut. Ihr Roman „Gott wohnt im Wedding“ hat zeitweise sogar ein Haus in der Erzählerrolle. Ein Berliner Mietshaus in der Utrechter Straße im Wedding beginnt von seinen Bewohnern zu sprechen, noch bevor die Handlung einsetzt. „Ich bin das älteste Haus der Straße.“

Es kommt in mehreren Zwischenkapiteln zu Wort. Mal, um von seiner Entstehung vor mehr als 120 Jahren zu berichten, die wechselnden Besitzverhältnisse darzustellen, dann auch, um Ereignisse zu schildern, bei denen mehrere Figuren des Romans beteiligt sind. Es ist ein Trick der Autorin, um die Perspektive zu wechseln, um von außen oder von oben zu schauen

Sonst aber geht der Blick von einzelnen Menschen aus. Zum Beispiel von Leo Lehmann, der mit seiner Tochter Nira aus Israel gekommen ist. Dass die allerdings ein Hotel um die Ecke des Hauses aussucht, das schicksalhaft mit seinem Überleben verbunden war, das konnte er nicht ahnen. Als Jude musste er untertauchen, kaum dass er erwachsen war. Eine andere Figur, Laila

Fidler, will eigentlich das Haus verlassen, merkt aber, dass sie für mehrere ihrer Nachbarn der Verbindungsdraht zum bürokratischen Gerüst der Stadt ist. Sie ist in Polen geboren, in Hamburg und Berlin aufgewachsen.

Da Laila eine Sintiza ist, versteht sie die Sprache der aus Rumänien gekommenen Roma im Haus und begleitet sie zu Ämtern und Ärzten. Ein kroatischer Geschäftemacher vermietet ihnen für viel Geld wenig Platz. Laila kümmert sich auch um Gertrud Romberg, der eigene Kapitel gehören. Laila besucht sie im obersten Stockwerk, von wo sie mit ihren 90-jährigen arthritischen Knochen nicht mehr fortkommt. Dass sie Leo wiedersehen würde, den besten Freund ihres geliebten Manfred, den die Gestapo holte, direkt aus diesem Haus,

hätte Gertrud nicht gedacht.

Den Schlüssel zu ihrem Erzählprogramm teilt sie mit, wenn sie schreibt: „Eines hat Laila früh begriffen: Die Geschichte ihrer Familie ist nicht zu verstehen, ohne dass man andere Geschichten hervorholen muss, und diese anderen Geschichten haben zu tun mit früheren, man könnte sie endlos aneinanderreihen.“

**Regina Scheer: Gott wohnt im Wedding**  
Penguin, München 2019. 416 S., 24 Euro.



## TISCHLERMEISTER

*Manfred Schliehe*



(u. FAX): 038485 - 2 03 42  
MOBIL: 0172 - 88 214 97



Wilhelm-Pieck-Straße 53 A  
19406 Dabel

## Metallbau Peters

Herrenweg 29 a  
19406 Dabel

Tel. 038485 - 20 218  
Fax. 038485 - 80 08

kundenservice@jkg-metallbau.de  
www.jkg-metallbau.de



# Herbstlicher Treffpunkt in der Region -Der Markttag in Rothen am 3. Oktober

“Am 3. Oktober sehen wir uns doch in Rothen!” - Dieser Satz ist für viele aus der näheren und ferneren Umgebung des kleinen Dorfes Rothen schon fast eine Selbstverständlichkeit, wenn es um den Markttag in Rothen am 3. Oktober geht, den der Verein Rothener Hof e.V. organisiert. Es ist ein schönes Wiedersehen, Schnacken: über den letzten Sommer, die Ernte, die Kinder oder die Frage: Wer hat denn schon schnelles Internet? - und das Verabschieden in den Winter.

Angefangen hatte alles kurz nach der Jahrtausendwende mit einem Kinderflohmarkt, als sich der Verein auch gerade erst gegründet hatte. Irgendwann kamen Händler hinzu, die Kunsthandwerk, Kleidung, Schmuck, Lebensmittel präsentierten. Erst nur wenige, inzwischen sind es über 40 Marktstände. Besonderes Augenmerk legt der Verein darauf, dass vor allem Markthändler und Produzenten aus der näheren Umgebung die Möglichkeit haben, sich zu präsentieren. Etliche kommen seit langem immer wieder gerne. Aber schön ist auch, dass sich immer wieder neue HändlerInnen mit einem interessanten Sortiment melden. Mit anfangs wenigen Hundert Besuchern hat sich der Markttag inzwischen bei etwa 2000-3000 Besuchern eingependelt. Damit ist er eine der meistbesuchten Eintages-Veranstaltungen im Sternberger Seenland.



Hinter dem Markttag steckt ein hoher organisatorischer Aufwand. Im Frühsommer müssen die Einladungen an alle potentiellen Markthändler verschickt werden. Ehe alles mit allen geklärt ist, ist auch schon der 3. Oktober herangenäht. Mobile Sanitäranlagen müssen herbeigeschafft werden. Wer wird Live-Musik darbieten? Für den Kuchenbasar des Vereins wird viel Gebackenes gebraucht. Aber es kann auch nicht nur Apfelkuchen sein. Das muss gut geplant werden. Damit viele vom Markttag erfahren, wird ein Flyer gestaltet. Das Grunddesign

bleibt, aber inhaltlich ändert sich von Jahr zu Jahr etwas und verteilt werden muss er auch.

Am Markttag selbst ist vor allem die Parkplatzeinweisung der Besucher zu organisieren. Seit vielen Jahren helfen dabei die Jungs der Freiwilligen Jugendfeuerwehr Dabel. Das ist nicht immer der leichteste Job, da manche Autofahrer mitunter uneinsichtig sind wegen der erhobenen Parkplatzgebühr von einem Euro oder der Zuweisung eines Parkplatzes. So mancher mag am liebsten neben den Ständen parken.



Fotos: CL



Infostand des DORFBLATTS

Bedauerlich ist, dass es von amtlicher Seite bislang keine Unterstützung für den Markttag gab. Vor zwei Jahren wurde dem Verein die Auflage erteilt, für ausreichende Halteverbots- und Parkverbotsbeschilderung zu sorgen, obwohl immer viele Parkplatzeinweiser vor Ort sind. Aus amtlicher Sicht besteht die Gefahr, dass die Rettungsgassen im Ernstfall nicht frei genug sind. Sonst würde die Genehmigung versagt. Auslöser dieser Anweisung war ein etwas überambitioniertes Verhalten eines der jugendlichen Parkplatzeinweiser gegenüber der ehemaligen Borkower Bürgermeisterin. Eine Möglichkeit ist, Schilder jährlich zu mieten oder einmalig für eine vierstelligen Summe zu kaufen. Der Verein entschied sich für letzteres, da er langfristig nicht die hohen Mietkosten tragen kann. Aber auch die Kaufsumme musste erst mal gestemmt werden. Ähnlich erging es auch den OrganisatorInnen des

Lenzener Pflanz- und Topftages.

Bedauerlich ist es insofern, da ja mit dem Rothen Markttag eine öffentliche Kultur-Veranstaltung stattfindet, die dazu beiträgt, das Ansehen und die Bekanntheit der Region zu stärken. Das kommt wiederum der Kommune zugute.

Von diesen Widrigkeiten lässt sich der Verein nicht abhalten. Wenn am Markttag morgens in der Früh die Händler ankommen, ein großes Gewusel herrscht bis alle ihren Stellplatz gefunden haben, so langsam die Besucher eintreffen, die Imbissstände öffnen, die Musik spielt und die Kinder herumtollen, dann kommt ein zufriedenes Gefühl auf, wieder etwas Gutes auf die Beine gestellt zu haben. Und im nächsten Jahr trifft man sich wieder -gleiche Zeit, gleicher Ort!

Christiane Baerens

## Von wegen Kaff!

Am 13. September wurde im ndr-Fernsehen zur besten Sendezeit ein Film über vier mecklenburgische Dörfer gezeigt. Jedes Dorf bekam ca. 15 Minuten Sendezeit und Rothen war dabei. Über das Dorfjubiläum, den Rothener Hof und seine Werkstätten, das Gutshaus und die Rothe Kelle wurde berichtet. Auch unser Nachbardorf Witzin wurde ausführlich dargestellt. Tenor des Film: Es rührt sich was auf machen Dörfern, wenn die Dorfbewohner ihre Angelegenheiten selbst in die Hand nehmen. Unter dem Fimtitel „von wegen Kaff“ kann man den sehenswerten Film in der Mediathek des ndr anschauen. CL



Rothener See, Foto: CL

# Winter-Bilder aus der Dorfchronik



Bahnhof Borkow



Dorfstraße Borkow



Gutshaus Borkow



Gutshaus Rothen



Gaststätte Uhlenhorst in Borkow



Borkow



Skipiste in Rothen



Rothener See

## Geschichtswerkstatt

Wer seine eigene Geschichte, die seiner Familie, seines Ortes und seines Landes kennt, versteht nicht nur die Vergangenheit, sondern kann auch die Gegenwart besser verstehen. Das Recherchieren und Aufschreiben der Geschichte hat also ganz viel mit uns selber in der Gegenwart zu tun. Darum möchte der Dorfverein Dorfleben e.V. eine Geschichtswerkstatt einrichten, die sich mit der Chronik unserer Gemeinde und seinen Ortsteilen befasst. Es gibt bereits Chroniken für die Ortsteile, aber viele Aspekte der Geschichte unserer Gemeinde sind noch nicht untersucht. Viele interessante Fotos verstecken sich noch in Alben und Kisten, Geschichten und Erinnerungen sind noch nicht aufgeschrieben. Zeitzeugen könnten befragt werden und das vorhandene Material könnte den Bewohnern unserer Gemeinde zugänglich gemacht werden. Es gibt viel zu tun. Wer Lust hat, mitzumachen, melde sich bitte beim Dorfverein Dorfleben e.V. oder bei Christian Lehsten in Rothen (Tel.03848550250). CL

### elektrotechnik **KARKHOF**

[www.karkhof.de](http://www.karkhof.de)

An der Erbkommühle 2  
19406 Sternberg  
Telefon: 03847 / 5342  
Telefax: 03847 / 311674  
E-Mail: [karkhof@karkhof.de](mailto:karkhof@karkhof.de)

Unsere Leistungen für Sie: Ausstellung und Verkauf von Elektrotechnik und Haushaltgeräten, umfangreiche fachliche Beratung sowie Service

## Adventsausstellung in Woserin

7./8. Dezember 2019 von 10-18 Uhr



Außerdem gibt es ein kleines Feuer,  
heiße Getränke und Apfelbrot.

Ich freue mich auf Sie!

Die Ausstellung ist nach telefonischer Absprache  
oder auf gut Glück weiterhin geöffnet

Katrin Otolski

Lindenstr. 6, 19406 Woserin

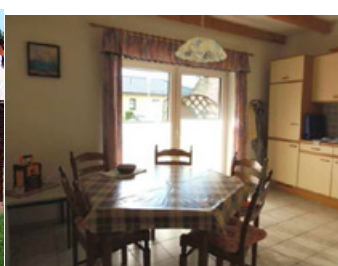
Tel: 038485-50 540, mobil: 0176-81281166

[www.keramikwoserin.de](http://www.keramikwoserin.de)

## Ferienwohnung Immken

im Einklang mit der Natur zwischen Ostsee und Müritz

19406 Schlowe - [www.ferienwohnung-immken.homepage.eu](http://www.ferienwohnung-immken.homepage.eu)





## Gut Sternberg GmbH & Co.KG

Ihr moderner Landwirtschaftsbetrieb für eine zukunftsorientierte Berufsausbildung

Wir bilden aus:

Landwirte/ Fachkräfte Agrarservice  
Tierwirt/-in Rind und Schwein  
Industriekaufleute

**Rufen Sie uns an: 038485 5093 611**

**Impressum:** Dorfblatt für Borkow, Hohenfelde, Neu Woserin, Rothen, Schlowe und Woserin  
Am Bahnhof 1, 19406 Borkow, Dorfgemeinschaftshaus  
[dorfblatt-borkow@gmx.de](mailto:dorfblatt-borkow@gmx.de)  
Presserechtlich verantwortlich: Christian Lehsten  
Eigendruck im Selbstverlag

## Spendenkonto

Wir finanzieren das DORFBLATT durch die Anzeigen und durch Spenden. Jede Ausgabe des DORFBLATTs kostet uns ca. 450,-€. Darum freuen wir uns über jede Spende:  
Die Redaktion

**Konto: Peter Wenger wg. DORFBLATT**  
**IBAN: DE42 1406 1308 0001 1114 18**  
**Volks-und Raiffeisenbank eG**

## Ihre Mailadresse ist gefragt

Wenn Ihnen das „Dorfblatt“ gefällt und Sie es digital als pdf zugeschickt haben wollen, dann bräuchten wir Ihre Mailadresse. Sie können die Adresse senden an:

[dorfblatt-borkow@gmx.de](mailto:dorfblatt-borkow@gmx.de)

Wir versichern Ihnen, dass diese Adresse nur für den digitalen Versand des „Dorfblatts“ genutzt wird.

Die Redaktion

## Schlachten und Verkauf

von Geflügel

in 19406 Hohenfelde

### Preise

geschlachtetes Geflügel

gültig ab.08.2019

**Broiler 7,50 Euro/kg**

**Murlade 10,95 Euro/kg**

**Pekingente 10,95 Euro/kg**

**Flugente weibl. 11,95 Euro/kg**

**Flugente männl. 10,95 Euro/kg**

**Gans 13,95 Euro/kg**

## Geflügelrupfen

**Tauben: 0,95 Euro**

**Hühner/Broiler: 1,95 Euro**

**Pute (bis 4kg): 3,00 Euro**

**Ente: 3,30 Euro**

**Flugente (männl.): 5,20 Euro**

**Gans: 6,75 Euro**

**Gans (ab 8 kg): 7,65 Euro**

**Preise ohne Ausnahmen!!!**

**gültig ab 01.05.2018**

Bestellungen/Terminvereinbarungen unter Tel: **038485/25278** oder **03847/5344**  
Mobil: **017652209547**, W. Syring, Auf dem Berg 3, 19406 Hohenfelde